

**Grußwort von S.E. Herrn Botschafter Mizuuchi**  
**Vernissage „150 Jahre Jubiläums-Ausstellung: Weltausstellung Wien 1873“**  
**Japanisches Informations- und Kulturzentrum, 12. Juni 2023.**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Dr. Brandl,  
sehr geehrte Frau Generalsekretärin Dr. Noisser,  
Magnifizienz, sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Schütze,  
sehr geehrte Frau Mag. Dr. Prochaska-Meyer,  
sehr geehrter Herr Dr. Walter,  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Pantzer,  
sehr geehrte Frau Mag. Heidinger,  
sehr verehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie alle zur Vernissage „150 Jahre Jubiläums-Ausstellung: Weltausstellung Wien 1873“ hier im Japanischen Informations- und Kulturzentrum begrüßen zu dürfen.

Zu Beginn möchte ich meinen herzlichen Dank an meine vorausgehenden Referenten, sowie andere Personen und Organisationen – nämlich Frau Dr. Noriko Brandl und Frau Dr. Elisabeth Noisser von der Österreichisch-Japanischen Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Peter Pantzer und Herrn Dr. Heinz Walter sowie Frau Mag. Dr. Isabelle Prochaska-Meyer vom Institut für Ostasienwissenschaften – Japanologie und allen Beteiligten – zum Ausdruck bringen, die mit so vielen, wertvollen Exponaten diese Ausstellung ermöglicht haben, und somit auch eine Teilrekonstruktion der Wiener Weltausstellung 1873.

Den Exponaten ist zu entnehmen, wie Japan unter der Meiji-Regierung seinen ersten Auftritt in Europa und sein wirtschaftliches, industrielles und künstlerisches Potential in die westliche Zivilisation zu präsentieren gesucht hat. Das Ergebnis war, unter anderem, eine völlige Begeisterung für Japan durch das Wiener Publikum und der daraus entstandene Japonismus, welcher auf die europäische Kunst und Kultur großen Einfluss hinterlassen hat. Ich hoffe, dass alle, hier anwesenden Gäste sowie die Besucher dieser interessanten Ausstellung sich vielfach davon inspirieren lassen werden, wie die Menschen damals vor 150 Jahren.

Diese Ausstellung wollen wir aber zum Anlass zu nehmen, nicht nur die Rückschau auf die somit begründeten, besonderen Bande zwischen Japan und Österreich zu halten, sondern auch Blicke in die Zukunft zu werfen. Vor kurzem hat Österreich sein Konzept zur Teilnahme an der Osaka-Kansai Expo 2025 unter dem Motto „Composing the Future“ bekannt gemacht. Dabei wird sich ebenso die Möglichkeit für Österreich bieten – wie es vor 150 Jahren es der Fall für Japan gewesen ist – den

zu erwartenden 28 Millionen Besuchern aus ganz Japan und dem Ausland, zu zeigen, dass Japan und Österreich nicht nur durch Musik und Kunst verbunden sind, sondern auch durch Wirtschaft, Industrie, Zukunftstechnologie und auch Wissenschaft.

Das beim Empfang am selben Abend gezeigte Interesse der eingeladenen Gäste und ihre Begeisterung, insbesondere die der japanischen Start-ups, die bereit waren, sich künftig in Österreich niederzulassen, sprechen bereits für einen guten Start. So wünsche ich mir sehr, dass z.B. viele Austauschmöglichkeiten unter Akademikern, die über den Bereich der herkömmlichen Japanologie hinausgehen, unter der Federführung von Herrn Prof. Schütze, den Rektor der Universität Wien, eingeleitet werden mögen.

Meine Damen und Herren,

In diesem Sinne möchte ich nun das Wort an Frau Mag. Barbara Heidinger vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft übergeben, die Ihnen erneut die Österreich-Präsentation bei der EXPO 2025 vertraut machen wird.

Damit wünsche ich Ihnen einen unterhaltsamen Abend und danke für Ihre Aufmerksamkeit!